



Natur und Kultur für Alle
Vreden aktiv entdecken!

NATUR TOUR II
Vreden für Alle

Vreden verbindet!

Am westlichen Rand des Münsterlands heißt Vreden seine Gäste willkommen. Hier treffen grenzenlose Natur mit einzigartiger Venn-, Moor- und Heide-landschaft auf charmante Backstein-architektur, reiche Stadtgeschichte und münsterländische Lebensart.

Als zertifizierter Tourismusort für Alle macht Vreden Natur, Kultur und pures Urlaubsvergnügen erlebbar. Inspirationen zu den schönsten Facetten der Stadt wurden unter Berücksichtigung von Barrierefreiheit auf Wegen und Plätzen, in Museen, Unterkunft und Gastronomie zusammengestellt.

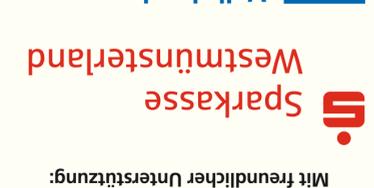
„NaturTour Vreden für Alle“ verbindet!

Barrierefreiheit in Vreden ist geprüft, detailliert dokumentiert und verlässlich. Darum werden hier die Vielfalt der Natur, lebendige Kultur und Kulinarik zum grenzenlosen Vergnügen für Alle.

Vreden. Hinfahren, entdecken, verweilen. Grenzenlos gut.



www.stadmarketing-vreden.de/bearbeitet
Stadtmarketing Vreden GmbH
Kirchplatz 14 ... im kult
4961 Vreden
Tel. +49 (0)2564 9899199



Die Vredener »Reisen für Alle«-Partner und die Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke

A kult
Kultur – Kultur und lebendige Tradition –
Kirchplatz 14
48691 Vreden
Telefon: +49 (0)2564 98 99 100
www.kult-westmuensterland.de

B Ferienhaus „Robert“
Kleinemast 8
48691 Vreden
Telefon: +49 (0)2564 390 239
E-Mail: robert-angelika@gmx.de

C Offshore Berkelbeach
Stadtlöhner Straße 71
48691 Vreden
Telefon: +49 (0)2564 93 160
www.berkelbeach.de

D Meyerink Hotel & Restaurant
Up de Bookholt 42-52
48691 Vreden
Telefon: +49 (0)2564 93 160
www.hotel-meyerink.de

E Irrgarten Zwillbrock
Zwillbrock 55
48691 Vreden
Telefon: +49 (0)2564 97 895
www.zwillbrockirrgarten.de

F G Zwillbrocker Venn Biol. Stat. Zwillbrock
Zwillbrock 10
48691 Vreden
Telefon: +49 (0)2564 98 600
www.bs-zwillbrock.de

H Hotel „Am Kring“ Restaurant
Kring 8
48691 Vreden
Telefon: +49 (0)2564 93 080
www.amkring.de

I WIRTSCHAUS am Gänsemarkt
Lindenallee 32
48691 Vreden
Telefon: +49 (0)2564 989 00 41
www.wirtshaus-am-gaensemarkt.de

J Ferienwohnung WohlFühlWohn
Windmühlentor 33a
48691 Vreden
Telefon: +49 (0)2564 2364
E-Mail: einfach.joerg@t-online.de

K Gaststätte Schwing
Doernern 5
48691 Vreden
Telefon: +49 (0)2564 2599
www.schwing-vreden.de

L M Scherenschnittmuseum
Markt 6
48691 Vreden
Telefon: +49 (0)2564 950 89 27
www.scherenschnittmuseum.de

N Café Altes Rathaus
Markt 6
48691 Vreden
Telefon: +49 (0)2564 3960399
E-Mail: cafealtesrathaus@gmail.com

1 Vredens Kern und Ursprung
Auf dem Kirchplatz, der früheren Stiftsimmunität, fing das Herz Vredens an zu schlagen! Mit einer schriftlichen Nennung im Jahr 839 wird Vreden zum ersten Mal im Zusammenhang mit Reliquienübertragungen in das freiweltliche hochadelige Damenstift erwähnt. Das mit Wall und Graben geschützte Stiftsareal, das ein eigener Rechtsbezirk war, umfasste den heutigen Kirchplatz mit der ihn umgebenden Bebauung. Der Kirchplatz diente von ca. 800 bis 1807 als Friedhof für Vreden, seine Bauerschaften und heutigen Kirchdörfer.

2 Bronze-Stadtmodelle auf dem Vredener Markt
Neben dem „Alten Rathaus“, das als Neubau nach der Kriegszerstörung 1952 fertiggestellt wurde, stehen drei Bronze-Modelle auf Sandsteinquadern, die die verschiedenen Wachstumsphasen der Stadt Vreden plastisch aufzeigen und Geschichte Vredens wortwörtlich greifbar machen.

3 Kirche St. Georg
Der heutige Kirchenbau wurde 1957 fertiggestellt, nachdem 1945 die gotische Hallenkirche mit ihrem romanischen Turm im Zweiten Weltkrieg durch Bomben völlig zerstört wurde. Das heutige Bauwerk ist die siebte Kirche an dieser Stelle. Die Vorgängerbauten wurden 1949-52 durch archäologische Grabungen erforscht, wovon ein Teil in der Krypta nach Anmeldung im Büro der Vreden Stadtmarketing GmbH bzw. im Pfarrbüro zugänglich ist. Eine Zusammenfassung der Baugeschichte wird in der Kirche anhand von Schautafeln gezeigt. Im Innern sind u.a. der Antwerpener Altar von ca. 1520 und der gotische Taufstein sehenswert. Zur modernen Ausstattung zählt das Secobild „Exodus“ von dem Priester und Künstler Sieger Köder (1925-2015), Ellwangen, aus dem Jahr 2000.

4 Kirche St. Felicitas
Der älteste Teil der Kirche ist die spätottonische Hallenkrypta aus der Zeit um 1040. Das Langhaus und das Querhaus entstanden um 1100, der polygonale Chor im 15. Jahrhundert. Bei der Bombardierung 1945 wurde die Kirche schwer beschädigt und die barocke Ausstattung völlig vernichtet. Beim Wiederaufbau wurde das spätromanische Stufenportal (von 1220/30) aus der zerstörten St. Georgskirche in das nördliche Querhaus eingefügt. Der gotische Marienleuchter von 1489 im Innern stammt ebenfalls aus St. Georg. Von besonderem Wert sind neben dem Hungertuch von 1619, das in einer Glasvitrine ausgestellt ist, auch der „Sieben-Brüder-Altar“ von 1639 und zwei barocke Epitaphien.

5 kult Westmünsterland
Das kult in Vreden vereint modernste Architektur, Museum, Forschung und Wissenschaft unter einem Dach und wirkt als überregionaler Kooperationspartner – es zeigt Kultur und lebendige Tradition im Westmünsterland und darüber hinaus. Volkskundliche und kulturhistorische Exponate laden ein zu einem Blick in 1.400 Jahre Leben an der und um die Grenze. Immer wieder Neues erleben mit Grenzgeschichten und Schauderpot; mit stets wechselnden Sonderausstellungen; mit Musik und Poesie.

6 Der „Krumme Leewe Häär“
Wie vor jedem der vier ehemaligen Vredener Stadttore steht auch am Windmühlentor ein Standbild als Zeichen des christlichen Glaubens. Der „Krumme Leewe Häär“ stellt den unter dem Kreuz gefallenen (gekrümmten) Christus dar. Das Standbild aus der Mitte des 18. Jh. musste Anfang der 1960er Jahre einer Straßenverbreiterung weichen. Es wurde 1984 unweit der alten Stelle neu errichtet. Es dient als Segensaltar bei Prozessionen.

7 Vredener „Torwächter“
Von der mittelalterlichen Stadtbefestigung Vredens aus Gräben, Wall und Stadtmauer mit Toren ist heute nur noch wenig zu sehen. Lediglich der Straßenverlauf des Butenwalls und der Mauerstraße sowie ein Abschnitt des Stadtgrabens zeugen noch davon. An den Standorten der früheren Stadttore stehen gemauerte „Torwächter“ mit Erläuterungstafeln, die dem Passanten deutlich machen, dass man dort den historischen Stadtkern betritt oder verlässt.

8 Kirchdorf Ammeloe
Der Ortskern Ammeloe entstand nach 1369, als die Äbtissin des Vredener Damenstifts den Bau einer Kapelle genehmigte. Um diese Kapelle wurden Grundstücke abgesteckt, die von Bauern aus Ammeloe und Wennewick mit Häusern bebaut wurden. Die kreisförmige Siedlung, der „Kring“ (=Ringbauung), ist im Münsterland einzigartig. Die erste Kapelle wurde 1444 durch einen etwas größeren Neubau ersetzt.

9 Kirche St. Antonius Abt in Ammeloe
Die jetzige Kirche St. Antonius Abt wurde in den Jahren 1858 bis 1861 errichtet. Die Kirche enthält mehrere Kunstwerke aus den Vorgängerbauten – eine gotische Anna-Selbtritt-Darstellung, eine Skulptur des hl. Antonius Abt und Reste eines barocken Altars mit einem Drehtabernakel. Bemerkenswert ist die vollständige, neugotische Ausstattung aus der Erbauungszeit. Besonders beachtenswert sind auch die Kirchenfenster.

10 Heimathaus Noldes
Das Haus Noldes verfügt über eine Gaststätte samt Bäckerei und Krämerladen mit Dorfapotheke. Nach der Schließung des Betriebs 1972 blieb die Einrichtung im Haus vollständig erhalten. 1994 wurde es als Heimathaus mit Ausstellungsbereich wiedereröffnet. Dazugehörig ist die museale Heimatscheune mit Gerätschaften aus Landwirtschaft und Handwerk.

11 Feuerwehrkapelle Ammeloe
Nördlich des Dorfes Ammeloe steht die 1985 errichtete Kapelle, die von den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Ammeloe erbaut wurde. Geschaffen wurde die Heiligenfigur des hl. Antonius Abt von dem in Tirol geborenen Bildhauer Hans Huber (1941-1999) aus Vreden.

12 Gedächtniskapelle Ammeloe
An der Stelle eines älteren Kriegerehrenmals wurde sie 1960 vom Heimat- und Schützenverein Ammeloe zum Gedenken an die Gefallenen und Toten der beiden Weltkriege errichtet. Innen steht eine Pietä (Schmerzensmutter), die von der Bildhauerin Gertrud Büscher-Eilert (1914-2004), Horstmar, geschnitten wurde.

13 Naturschutzgebiet Ammeloe Venn
Unmittelbar an der deutsch-niederländischen Grenze gelegen bietet das 65 ha große Naturschutzgebiet Feuchtwiesen und Birken-Moorflächen. Es ist ein wichtiges Brutgebiet für Wiesenvögel. Auch für durchziehende Vögel hat es eine große Bedeutung. In den Hochmoorbereichen leben Kreuzottern und Waldeidechsen.

14 Grenzsteine
Der Weg, der unmittelbar entlang der Grenze verläuft, wird begleitet von alten Grenzsteinen aus den Jahren 1731 und 1773, die seinerzeit auf Grund von Verträgen zwischen dem Fürstbistum Münster und der Provinz Overijssel gesetzt worden sind. Neben den Jahreszahlen erkennt man die eingemeißelten Buchstaben „M“ (Münster) und „O“ (Overijssel).

15 Naturschutzgebiet Lüntener Fischteich
Der Weiher in einer ehemaligen Heide-landschaft, der bis in die 1950er Jahre als Fischteich genutzt wurde, gab dem Naturschutzgebiet seinen Namen. Heute ist der verlandete Teich ein Stillgewässer, der mit seiner artenreichen Vegetation Lebensraum für eine vielfältige Tierwelt auf einer Fläche 102 ha bietet. Holzstege führen die Besucher über einen Rundweg.

16 Kirche St. Bruno in Lünten
Eine erste Kapellengründung erfolgte in Lünten 1756. Diese Kapelle stand einst gegenüber dem Turm des heutigen Kirchbaus, der 1905/06 im neogotischen Stil errichtet wurde. Der Saalbau wurde nach Süden 1965/66 modern erweitert. Eine Tafel in der Kirche erinnert an den Münsteraner Bischof Heinrich Tenhumberg (1915-1979), der in Lünten geboren wurde.

17 Die „Lüntske Löchte“
Der Brunnen ist von dem Künstler Bonifatius Stirnberg aus Aachen 1999 entworfen worden. Auf dem Rand aus Mauerwerk sind neben Skulpturen von Tieren auch eine Spinnerin, ein Bauer und ein Schmied dargestellt. Zentrales Thema des Brunnens ist die Figur auf der Säule – die „Lüntske Löchte“ (Lüntener Leuchte). Die amüsante Geschichte dazu ist auf einer Tafel erläutert.

18 Lüntener Windmühle
Die Kappenwindmühle ging 1849 in Betrieb. Zuletzt wurde hier mit einem Motor gemahlen, bis der Betrieb schließlich 1969 eingestellt wurde. Das Gebäude steht unter Denkmalschutz und ist zusammen mit dem Mühlentempel des Hofes Schulze Siehoff in Ellewick einer der letzten beiden Zeugen der zahlreichen Windmühlen, die es im 19. Jh. im Vredener Land gab.

19 Naturschutzgebiet „Schwattet Gatt“
Das „Schwatte Gatt“ – schwarzes Loch – ist ein Naturschutzgebiet von fast 54 ha Größe. Der Kern des Gebiets ist ein Hochmoorrest, der überwiegend aus Feuchtweiden besteht, in welches drei Stillgewässer eingebettet sind. Das größte dieser Gewässer ist fast vollständig mit Weißen Seerosen bedeckt. Ein Bohlenweg führt die Besucher nahe an das Gewässer heran. Die Umgebung bildet ein Wirtschaftswald, der vor über 100 Jahren aufgeforstet wurde.

20 St. Antoniusheim
Das St. Antoniusheim ist eine Einrichtung der stationären Wohnungslosen-

hilfe. Das Haus wurde 1908 als Kolonie des Vereins für Katholische Arbeiterkolonien gegründet und in einem großen Heidegebiet angelegt, welches mit Hilfe der Bewohner kultiviert werden sollte. Der 1912 begonnene Bau der neobarocken Antonius-Kapelle wurde 1916 geweiht und steht unter Denkmalschutz. Die profanierte Kapelle dient heute als Speisesaal. Das Heim betreibt neben einer Gärtnerei auch ein Café, von wo aus auch die neue Kapelle, deren Patronin die selige Schwester Euthymia ist, besucht werden kann.

21 Kapelle Marienbrunn
Ein barockes Kleinod ist die Kapelle Marienbrunn, die von dem Vredener Stiftskanoniker Johann Bernhard Abbing gestiftet und 1697 errichtet wurde. Die Inneneinrichtung stammt noch aus der Erbauungszeit. Auf dem Altar befindet sich eine Pietä, die wahrscheinlich ein Werk des Bildhauers Johann Mauritz Gröninger (1652-1707) ist.

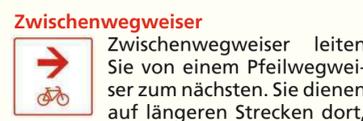
22 Mariensäule am Wüllener Tor
Mit der Neugestaltung der Straße konnte 1989 dank der Stifterin Hedwig Terrahe hier wieder ein religiöses Denkmal aufgestellt werden. Die Mariensäule, die der Künstler Joseph Krautwald (1914-2003), Rheine, schuf, zeigt Darstellungen aus dem Leben Mariens. Im oberen Teil sind das Vredener Stadtwappen, die Kapelle Marienbrunn, die Stiftskirche und die Pfarrkirche als Relief zu sehen. Den Abschluss bildet eine Marienstatue mit Jesuskind.

Von Punkt zu Punkt. Das System

Das Radverkehrsnetz NRW
Grundlage der Beschilderung sind die rot-weißen Wegweiser des nordrhein-westf. Radverkehrsnetzes (RVN). Pfeilwegweiser stehen vorwiegend an Kreuzungspunkten und an ausgewählten Standorten. Sie weisen den Weg zu Fern- und Nahzielen.

Das Knotenpunktsystem
Im Zuge der Einführung des Knotenpunktsystems wird die rot-weiße Beschilderung an Kreuzungspunkten des Knotenpunktnetzes um einen sogenannten Knotenpunkt mit der Nummerierung des Knotenpunktes (Ziffern von 1 bis 99) in roter Farbe sowie um Einschübe mit der Nummer des nächstliegenden Knotenpunktes in der angezeigten Fahrrichtung ergänzt.

Zwischenwegweiser
Zwischenwegweiser leiten Sie von einem Pfeilwegweiser zum nächsten. Sie dienen auf längeren Strecken dort, wo Einmündungen oder Weggabelungen irritieren könnten, Ihrer Orientierungssicherheit. Zwischenwegweiser enthalten stets nur einen Richtungspfeil. Er gibt die Richtung für den Streckenverlauf aller auf dieser Trasse verlaufenden Routen an. Ansonsten gilt: Sofern kein Wegweiser etwas Anderes anzeigt, immer dem Verlauf des Radwegs folgen!



NATUR TOUR II

Vreden für Alle

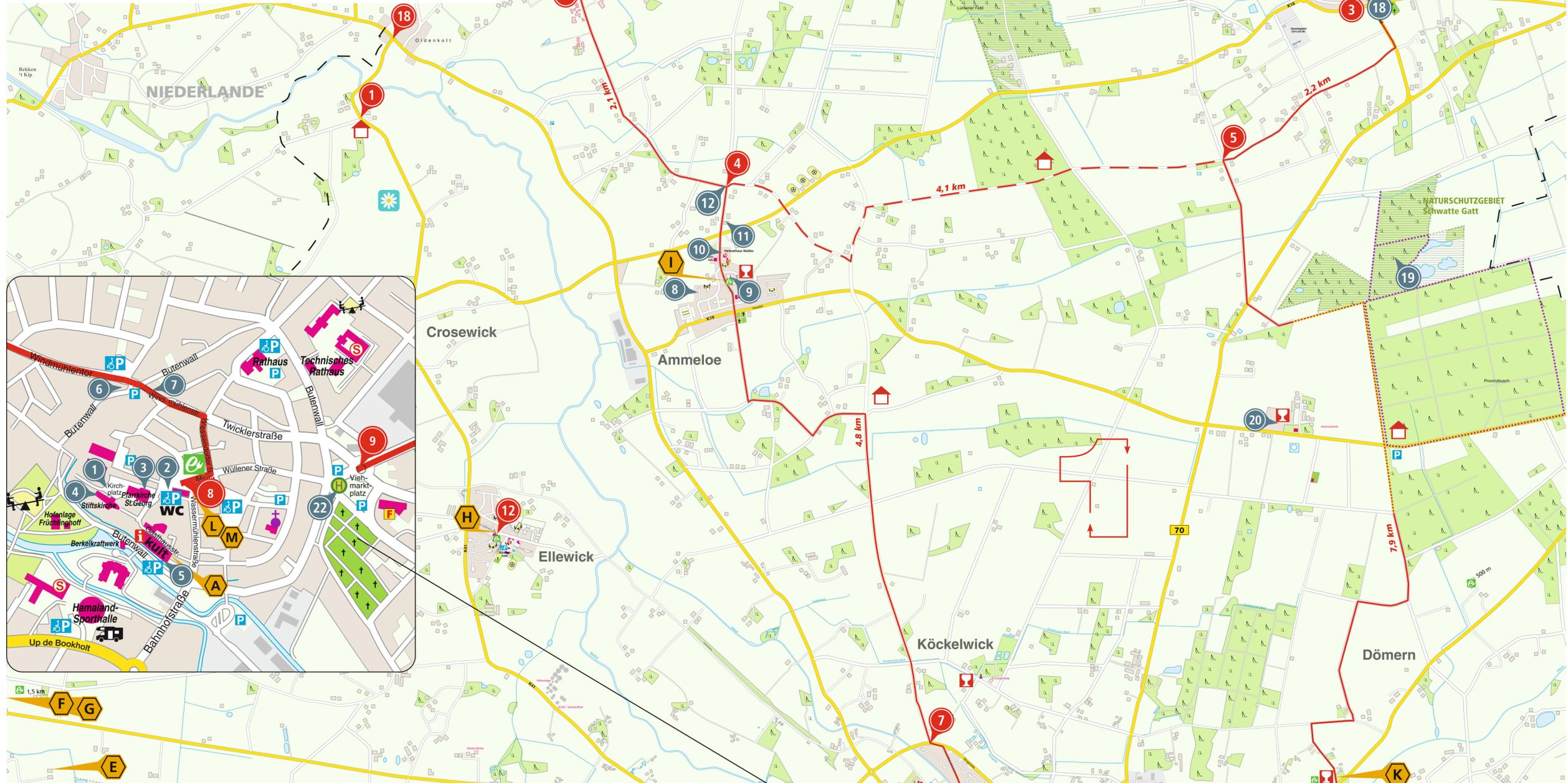


Vreden entdecken – Das Buch zur Karte!
Heimat- und Altertumsverein der Vredener Lande e.V.

Die NaturTour basiert auf dem Buch „Vreden entdecken – Stadtzentrum und Bauerschaften“ von Dr. Hermann Terhalle (Band 98, Heimat- und Altertumsverein der Vredener Lande e.V., ISBN-103-926627-78-6). Mit vielen Bildern und Hintergrundinformationen werden dort die Sehenswürdigkeiten entlang der Radroute beschrieben.

Weitere Touren um Vreden ergänzen das Buch. Es kann im Stadtmarketing Vreden, im Kult sowie im Buchhandel für 19,50 € erworben werden.

Hinweis: Routenführung im Buch und der NaturTour unterscheiden sich geringfügig (Seite 118-182)



LEGENDE

Alle Informationen zur Barrierefreiheit unter www.stadtmarketing-vreden.de/barrierefrei

- NaturTour-Radweg
- NaturTour-Abkürzung
- NaturTour naturbelassener Weg
- Knotenpunkt
- Kilometrierung NaturTour
- Bundesstraße
- Hauptstraßen
- Nebenstraßen
- Grenze
- Gewässer
- Naturschutzgebiet
- Wildblumensäume
- Tourist-Info
- Busbahnhof
- Gastronomie (Ortsteile)
- E-Bike-Ladestation
- Caravanstellplatz
- Spielplatz
- Aussichtsplattform
- Parkplätze
- Schutzhütte mit Standortangabe für den Notfall

- Sehenswürdigkeit Vreden
- Partner „Reisen für Alle“
- öffentliche Toiletten
- Wanderweg Lüntener Fischteiche
- Wanderweg Schwatte Gatt
- verminderte Durchgangsbreite
- Maßstab ca. 1:20.000
- 1000 m

Streckenlängen + Knotenpunkte

Gesamtroute = 30,1 km
Knotenpunkte = 8-7-4-2-79-99-3-5-29-9

Rundweg 1 = 21,7 km
Knotenpunkte = 8-7-4-5-29-9

Rundweg 2 = 17,4 km
Knotenpunkte = 4-2-79-99-3-5

Die Karte wurde zur Verfügung gestellt von der Stadt Vreden, umgesetzt durch die Firma strait aus Vreden. Bilder Umschlagseiten: Titelbild „Radelspaß für Alle“: Olaf E. Rehmert, Vreden Stadtmarketing GmbH; Rückseite Fahrradgruppe: Olaf E. Rehmert, Vreden Stadtmarketing GmbH; Blühwiese: C. Rückriem, Biologische Station Zwillbrock e.V.; Nachdruck auch auszugsweise oder sonstige Vervielfältigung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers. Layout & Gestaltung: Oing Druck GmbH & Co. KG in Südlohn; 1. Auflage im Mai 2019